



Innovative Power Transmission

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017
RENK Aktiengesellschaft

RENK Aktiengesellschaft

Halbjahresfinanzbericht zum
30. Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017	4
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2017	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33

Einführung

Der Halbjahresfinanzbericht der RENK Aktiengesellschaft (RENK AG) erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und deren Interpretationen erstellt.

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Aufgrund kaufmännischer Rundungen von Beträgen können bei Addition und Prozentangaben geringfügige Abweichungen in den nachfolgenden Tabellen und Ausführungen auftreten. Die Darstellung der Beträge erfolgt in €, Millionen € (Mio €) oder Tausend € (T€).

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der RENK AG wurde keiner prüferischen Durchsicht eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers unterzogen.

Auf einen Blick

RENK Konzern

in Mio € (wenn nicht anders angegeben)	2017 01.01.-30.06.	2016 01.01.-30.06.	Veränderung in %
Auftragseingang	221	316	-30,1
Umsatz	224	227	-1,1
Auftragsbestand ¹⁾	788	799	-1,3
Belegschaft (Anzahl) ¹⁾	2.186	2.205	-0,9
			Veränderung in Mio €
Operatives Ergebnis	30	33	-3
Ergebnis vor Steuern	31	32	-1
Ergebnis nach Steuern	21	22	-1
Ergebnis je Aktie in €	3,13	3,20	-
Operative Rendite in %	13,3	14,6	-
Investitionen ²⁾	5	7	-2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	9	10	-1
Eigenfinanzierte F&E-Ausgaben	8	5	+3
Brutto-Cashflow	27	27	-
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	16	39	-23
Cashflow aus Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-5	-8	+3
Netto-Cashflow	11	31	-20
Netto-Liquidität ¹⁾	210	214	-4
Eigenkapital ¹⁾	398	390	+8

1) Stichtagswert am 30. Juni 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016

2) In Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017

Umsatz auf Vorjahresniveau

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 erzielte RENK Auftragseingänge in Höhe von 221 Mio € (Vorjahr: 316 Mio €). Erwartungsgemäß konnten im laufenden Geschäftsjahr die starken Zugänge im ersten Halbjahr des Vorjahres bei Maritimen Getrieben des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe und bei Fahrzeuggetrieben nicht wiederholt werden. Zuwächse ergaben sich dagegen im Geschäftsbereich Standardgetriebe; der Geschäftsbereich Gleitlager erreichte annähernd das Vorjahresniveau.

Mit 224 Mio € lagen die Umsatzerlöse der RENK Gruppe im ersten Halbjahr 2017 nur knapp unter dem Vergleichswert des Jahres 2016 (227 Mio €). Die Steigerungen im Geschäftsbereich Spezialgetriebe konnten die Rückgänge in den Geschäftsbereichen Fahrzeuggetriebe und Standardgetriebe nicht gänzlich kompensieren. Der Geschäftsbereich Gleitlager erzielte Erlöse auf Höhe des Vorjahreswerts.

Operatives Ergebnis leicht rückläufig

Im Berichtszeitraum sank das Operative Ergebnis der RENK Gruppe von 33 Mio € im Vorjahr auf 30 Mio € im Jahr 2017. Rückgängen in den Geschäftsbereichen Spezial-, Fahrzeug- und Standardgetrieben stand eine leichte Zunahme bei den Gleitlagern gegenüber.

Somit erwirtschaftete RENK im Berichtszeitraum 2017 eine Operative Rendite von 13,3 % (Vorjahr 14,6 %). Alle Geschäftsbereiche leisteten positive Beiträge zu diesem Ergebnis.

Nach Abzug des Finanzergebnisses von +1 Mio € (Vorjahr: -2 Mio €) und der Ertragsteuern von unverändert -10 Mio € errechnete sich für die RENK Gruppe in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 ein Ergebnis nach Steuern von 21 Mio € (Vorjahr: 22 Mio €).

Weiterhin hohe Liquidität

Im ersten Halbjahr 2017 erzielte die RENK Gruppe einen Brutto-Cashflow von 27 Mio € (Vorjahr: 27 Mio €). Nachdem der Nettozufluss aus Erhaltenen Anzahlungen erwartungsgemäß im laufenden Jahr den außerordentlich hohen Wert des Vorjahres nicht mehr erreichte, ergab sich eine Zunahme der Mittelbindung im Working Capital (-12 Mio €; Vorjahr: +12 Mio €). Daraus resultierte für das erste Halbjahr 2017 ein Cashflow aus der Geschäftstätigkeit in Höhe von 16 Mio € nach 39 Mio € im Vorjahreszeitraum.

Der ausgewiesene Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -5 Mio € (Vorjahr: -8 Mio €) stammte aus den vorgenommenen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Im Vorjahr war darin auch die Kapitalerhöhung bei der nicht konsolidierten Gesellschaft RENK Shanghai Services and Commercial, Ltd., Shanghai, China, in Höhe von 1 Mio € enthalten.

Nach Berücksichtigung der Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit, der unveränderten Dividendenzahlung in Höhe von 15 Mio €, und von Währungskurseffekten

ergab sich von Jahresbeginn bis 30. Juni 2017 ein Rückgang der Flüssigen Mittel um 4 Mio € auf 210 Mio €.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der RENK Gruppe sank in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2017 von 708 Mio € auf 700 Mio €. Dazu trugen auf der Aktivseite im Wesentlichen der Rückgang bei den Sachanlagen (-5 Mio €) und den Flüssigen Mitteln (-4 Mio €) bei. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- 12 Mio €) glich die Erhöhung der Vorräte (+ 10 Mio €) und der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (+3 Mio €) nahezu aus.

Auf der Passivseite wurde der Zuwachs im Eigenkapital (+ 8 Mio €) durch die Minderung des Ansatzes der Pensionsverpflichtungen (- 4 Mio €), den Rückgang der Erhaltenen Anzahlungen (-9 Mio €) und die Minderungen bei den sonstigen kurz- und langfristigen Schulden (-3 Mio €) überkompensiert.

Investitionen und F&E

Im ersten Halbjahr 2017 investierte die RENK Gruppe 5 Mio € in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 7 Mio €). Schwerpunkt bildete dabei der Standort Augsburg mit einer Vielzahl von Maßnahmen im Rahmen der Werksoptimierung.

Die Ausgaben in eigenfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte stiegen in den ersten sechs Monaten 2017 auf 8 Mio €, nach 5 Mio € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Aktivitäten konzentrierten sich auf die Fortführung der längerfristig angelegten Entwicklungsprojekte in den einzelnen Geschäftsbereichen und auf kurzfristig wirkende Optimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Belegschaft annähernd konstant

Mit einem Stand von 2.186 Mitarbeitern zum 30. Juni 2017 blieb die Mitarbeiterzahl in der RENK Gruppe im Vergleich zum Jahresbeginn annähernd konstant (31. Dezember 2016: 2.205). Zusätzlich waren 59 (31. Dezember 2016: 44) Leiharbeiter eingesetzt.

Risikobericht

Der Risikobericht der RENK Gruppe ist in Zusammenhang mit unseren Ausführungen zum Konzernabschluss 2016 zu lesen. Die Risikolage entspricht weitgehend unverändert den Darstellungen im Geschäftsbericht 2016.

Zu den Auswirkungen auf Auftragslage, Umsatz- und Ergebnissituation, die sich aus der aktuellen Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation ergeben, verweisen wir auf den Abschnitt "Prognose für das Geschäftsjahr 2017" sowie auf unsere Ausführungen zu den einzelnen Segmenten unter "Entwicklung der Geschäftsbereiche".

Prognose für das Geschäftsjahr 2017

Die Entwicklung der RENK Gruppe in den ersten sechs Monaten 2017 verlief im Wesentlichen innerhalb der vom RENK Management erwarteten Bandbreiten. Demzufolge und unter Berücksichtigung der Perspektiven für die nächsten Monate hält der Vorstand an den im Geschäftsbericht 2016 getroffenen Prognosen fest. Voraussetzung bleibt, dass einzelne erwartete Großprojekte in den Bereichen Fahrzeuggetriebe und Spezialgetriebe realisiert werden und sich der Auftragseingang bei Gleitlagern auf dem Niveau der ursprünglichen Planung entwickelt. Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2017 wird sich damit leicht unter der Größenordnung des Vorjahres bewegen, der Konzernumsatz auf Vorjahresniveau. Für das Operative Ergebnis wird im Vergleich zu 2016 ein spürbarer Rückgang erwartet. Entsprechend wird auch die Operative Rendite sinken, jedoch weiterhin im zweistelligen Bereich bleiben.

Nachtragsbericht

Für den Bericht über die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Darstellungen im Konzernhalbjahresabschluss.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Spezialgetriebe

Mio €	2017	2016	Veränderung*
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	
Auftragseingang	75	155	-80
Umsatz	70	65	5
Operatives Ergebnis	2	4	-2
Operative Rendite (%)*	3,4	5,8	-2,4

* Berechnung auf Basis T€

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie schon in den Vorperioden setzten sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2017 die divergierenden Entwicklungen in den einzelnen Zielmärkten des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe fort und ergaben damit sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen für die jeweilige RENK Geschäftstätigkeit.

Das Marktumfeld des Geschäftsfelds Maritime Spezialgetriebe war weiterhin durch umfangreiche Projektstätigkeit gekennzeichnet – eine Folge der anstehenden Erneuerung bzw. Ergänzung von Flottenverbände einer Reihe von Ländern. Die gestiegene Nachfrage nach derartigen, anspruchsvollen maritimen Anwendungen erhöhte die Attraktivität dieses Marktsegments auch für Anbieter, die bisher eher in anderen Segmenten tätig waren und führte damit zu einer spürbaren Verschärfung des Wettbewerbs.

Demgegenüber blieb das Marktumfeld für die Produkte der Sparte Stationäre Industriegetriebe unverändert geprägt von einem teilweise ruinösen Preiskampf um die im Hinblick auf die industriellen Kapazitäten zu wenigen Projekte im Markt. Das anhaltend niedrige Niveau der Preise für Rohöl und industriewichtige Mineralien hemmte die Projektierungstätigkeiten für Förder- und Verarbeitungsanlagen in großem Umfang. Auch in der Zementindustrie sind noch keine Anzeichen eines nachhaltigen Aufschwungs erkennbar.

Geschäftsentwicklung

Erwartungsgemäß konnten die Neuaufträge des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe im ersten Halbjahr 2017 bei weitem nicht an den außerordentlich hohen Wert des Vorjahreszeitraums anknüpfen. Insbesondere im Geschäftsfeld Maritime Getriebe gelangten im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger Projekte zur Vergabereife.

Auch im Geschäftsfeld Stationäre Getriebe erreichte der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 den Vergleichswert aus 2016 nicht, insbesondere für Industrie- und Turbogetriebe sank der Bestellzugang. RENK-MAAG verbuchte dagegen einen Anstieg der Neuaufträge.

Insgesamt gingen im Geschäftsbereich Spezialgetriebe in der ersten Jahreshälfte 2017 Bestellungen im Umfang von 75 Mio € (Vorjahr: 155 Mio €) ein.

Der Umsatz lag dagegen im bisherigen Verlauf des Jahres 2017 mit 70 Mio € über dem Vergleichswert von 65 Mio € aus 2016. Während im Geschäftsfeld Maritime Getriebe Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erzielt wurden, konnten sowohl das Geschäftsfeld Stationäre Getriebe in Augsburg als auch RENK-MAAG die Auslieferungen im Vergleich zu 2016 steigern.

Geliefert wurden im Berichtszeitraum u.a. Schiffsätze für eine Megayacht und die italienische Marine sowie Abrufe aus den Langfrist-Programmen der US Navy. In den Umsätzen der Stationären Getriebe waren neben Zementmühlengetrieben auch die Lieferungen von Hochleistungsturbogetrieben und großen Industriegetriebe für die petrochemische Industrie enthalten.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 erzielte der Geschäftsbereich Spezialgetriebe ein Operatives Ergebnis von 2 Mio € (Vorjahr: 4 Mio €) und eine Operative Rendite von 3,4% (Vorjahreszeitraum: 5,8%), darin spiegelt sich die schwierige Marktlage, v.a. bei den stationären Getrieben, wider.

Ausblick

Sofern im zweiten Halbjahr 2017 die anstehenden Projekte im Geschäftsfeld Maritime Getriebe zur Umsetzung gelangen, wird der Auftragseingang 2017 – trotz der hohen Bestelleingänge im Vorjahr – den Wert aus 2016 voraussichtlich nur leicht unterschreiten. Der Umsatz wird dagegen leicht über Vorjahr liegen. Das Operative Ergebnis sollte damit merklich steigen und auch die Operative Rendite leicht oberhalb des Vorjahreswertes liegen.

Fahrzeuggetriebe

Mio €	2017	2016	Veränderung*
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	
Auftragseingang	57	88	-31
Umsatz	67	73	-6
Operatives Ergebnis	11	13	-2
Operative Rendite (%) *	16,0	17,8	-1,8

* Berechnung auf Basis T€

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Markt für mittlere und schwere Kettenfahrzeuge ist unverändert von Beschaffungsvorhaben geprägt, die meist nur kleine bis mittlere jährliche Lieferstückzahlen bei gleichzeitig langen Abwicklungszeiträumen beinhalten. Einige dieser Beschaffungsvorhaben stehen kurz- bis mittelfristig zur Vergabe an, allerdings bleibt eine Abschätzung über die tatsächliche zeitliche Realisierung schwierig. Die restriktiv ausgelegte deutsche Exportkontrollpolitik beeinflusst die Entscheidungsfindung potentieller Kunden zuungunsten von RENK. Eine zunehmende Anzahl an Wettbewerbern und deren vermehrte Aktivitäten in diesem Marktsegment wirken sich zudem spürbar auf die Nachfrage nach RENK Produkten aus.

Die seit mehreren Jahren guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Prüfsysteme werden in einigen Regionen durch zunehmenden Marktprotektionismus negativ beeinflusst. Unverändert zeigen sich Auftragschancen insbesondere im Luftfahrt-, Eisenbahn- und Sonderfahrzeugbereich.

Geschäftsentwicklung

Auch die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe konnten erwartungsgemäß im ersten Halbjahr 2017 nicht an den Wert des Vorjahreszeitraums heranreichen, war damals doch ein größerer Auftrag zur Neuproduktion des Getriebetyps RK 325 enthalten. Auch bei den Prüfsystemen lag der Bestelleingang unterhalb des Wertes aus 2016. Unverändert wichtig blieb das Instandhaltungs- und Servicegeschäft.

Im Berichtszeitraum 2017 erzielte der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe 67 Mio € an Umsatzerlösen 6 Mio € weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Umsätze mit Neugetrieben konzentrierten sich auf die Auslieferungen des Getriebetyps HSWL256 für das deutsche PUMA- und das britische AJAX-Programm. Bei den Testsystemen bezogen sie sich insbesondere auf Anwendungen zur Prüfung von Fahrzeug-, Triebwerks- und Windkraftanlagenkomponenten.

Leicht rückläufig entwickelte sich demgemäß in den ersten sechs Monaten auch das Operative Ergebnis im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe, mit 11 Mio € lag es um 2 Mio € unter dem Wert des Vorjahres; die Operative Rendite betrug 16,0 % (Vorjahr: 17,8 %).

Ausblick

Der hohe Auftragseingang im Jahr 2016 wird sich voraussichtlich nicht wiederholen lassen, sodass der Bestelleingang 2017 spürbar geringer ausfallen wird. Der Umsatz sollte sich in der Größenordnung des Vorjahres bewegen. Operatives Ergebnis und Operative Rendite werden jedoch spürbar zurückgehen, bedingt v.a. durch einen ungünstigeren Produktmix.

Standardgetriebe

Mio €	2017	2016	Veränderung*
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	
Auftragseingang	50	31	18
Umsatz	46	49	-3
Operatives Ergebnis	8	9	-1
Operative Rendite (%) *	18,4	19,1	-0,7

* Berechnung auf Basis T€

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem im Berichtszeitraum keine Anzeichen für einen Anstieg der Ölpreise absehbar waren, verharrten auch die Schiffsneubaupläne im Offshore-Segment weiterhin auf einem Tiefpunkt. Im LNG-Tankermarkt ist auch mittelfristig mit einem Überangebot zu rechnen, so dass Neubauprojekte auf Spezialanwendungen beschränkt bleiben. Der Bedarf an Lösungen für den Küstenschutz und die Fahrrinnen-Instandhaltung führte dagegen zu anhaltender Nachfrage nach Baggerschiffen.

Im Markt für Turbogetriebe stagnierte die Realisierungsrate unverändert auf niedrigem Niveau. In den kleineren Leistungsbereichen war ein leichtes Anziehen der Projektstätigkeit zu spüren, während die Umsetzung von Projekten höherer Leistungsstufen weiterhin nur sehr zögerlich verlief.

Bei Kupplungen ergab sich aus der weiterhin angespannten Situation im Maschinen- und Anlagenbau nur wenig Nachfrageaktivität, so dass hoher Wettbewerbs- und Preisdruck unvermindert anhielten. Dabei wird auch zunehmend auf Lieferanten aus dem asiatischen Raum zurückgegriffen.

Die weiteren Entwicklungen im Windkraftbereich nach der jüngsten Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in Deutschland bleiben abzuwarten, ebenso die Auswirkungen der Veränderungen in der Wettbewerbsstruktur in Europa. Weiterhin interessant für die RENK Technologie im Windkraftbereich sind die Aktivitäten im asiatischen Raum.

Geschäftsentwicklung

Nach dem geringen Auftragseingang von 31 Mio € im ersten Halbjahr 2016 konnte der Geschäftsbereich Standardgetriebe im aktuellen Jahr bis dato bereits 50 Mio € an Bestellungen ins Haus holen. Nennenswerte Bestellungen für maritime Getriebe konnten für spezielle Anwendungen u.a. im LNG-Bereich gewonnen werden, auch für Offshore-Windkraftgetriebe gingen Nachbestellungen über mehrere Getriebe ein.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Standardgetriebe lag im 1. Halbjahr 2017 mit 46 Mio € um 3 Mio € unter dem vergleichbaren Umsatz des Vorjahres (49 Mio €), hier wirkte sich zunehmend der schwache Auftragseingang des Vorjahres aus. Entsprechend blieb auch das Operative Ergebnis im bisherigen Jahresverlauf mit 8 Mio € leicht unter Vorjahr (9 Mio €), ebenso wie die Operative Rendite mit 18,4% (Vorjahr: 19,1%).

Ausblick

Nach dem niedrigen Auftragseingang im Vorjahr sollte 2017 der Bestelleingang wieder leicht anziehen., während der Umsatz noch deutlich unter dem Wert von 2016 verharren wird. Operatives Ergebnis und Operative Rendite werden damit die Vorjahreswerte bei weitem nicht mehr erreichen.

Gleitlager

Mio €	2017	2016	Veränderung*
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	
Auftragseingang	44	45	-1
Umsatz	45	45	0
Operatives Ergebnis	8	7	1
Operative Rendite (%) *	18,5	15,7	2,8

* Berechnung auf Basis T€

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Produkte des Geschäftsbereichs Gleitlager sind eng mit der Entwicklung der Hauptabnehmerbranchen des Maschinen- und Anlagenbaus verknüpft. Eine langsam positiver werdende Erwartungshaltung zeichnet sich dabei in Deutschland ab, wobei die Unsicherheit über die weitere Entwicklung in Europa anhält. Der südamerikanische Markt hängt gänzlich vom weiteren wirtschaftlichen Schicksal Brasiliens ab; der OEM-Markt dort ist völlig eingebrochen, nur nötigste Ersatzinvestitionen werden noch realisiert – möglichst mit Billiglösungen. Die Entwicklung in China setzt sich plangemäß fort, während in Indien notwendige Investitionen in Infrastrukturprojekte durch die komplexen Entscheidungsstrukturen weiterhin eher gehemmt werden.

Aufgrund der anhaltend niedrigen Preise im Öl- und Gassektor bleibt – trotz der Anstrengungen der OPEC-Länder zu Förderbegrenzungen – das Investitionsniveau niedrig. Wie sich die Bemühungen der USA auswirken werden, zum Netto-Exporteur für Öl- und Gas zu werden und die Kohleindustrie wiederzubeleben, bleibt abzuwarten. Der Markt für Speziallager zeigte unterschiedliche Entwicklungen; während die Nachfrage aus dem Schiffbau, sowohl für Passagier- als auch Spezialschiffe, anhielt, blieb das Lagergeschäft für Walzantriebe weiterhin schwach. Angekündigte Erholungstendenzen in der Grundstoffindustrie sind bisher im Anlagenbau noch nicht angekommen.

Geschäftsentwicklung

Der Marktsituation folgend erreichte der Auftragseingang im Geschäftsbereich Gleitlager mit 44 Mio € im ersten Halbjahr 2017 annähernd Vorjahresniveau (45 Mio €). Der Umsatz lag im gleichen Zeitraum mit 45 Mio € exakt auf Höhe des entsprechenden Wertes aus 2016.

Das Operative Ergebnis stieg in der ersten Jahreshälfte 2017 verglichen mit 2016 um 1 Mio € auf 8 Mio €. Daraus ergab sich auch eine deutlich höhere Operative Rendite von 18,5 % (Vorjahr: 15,7 %).

Ausblick

Die angespannte Situation in den Märkten des Geschäftsbereich Gleitlager erfordert hohe Anstrengungen, das derzeitige Niveau zu halten. Für das Geschäftsjahr 2017 werden für Auftragseingang und Umsatz erneut Werte auf Vorjahreshöhe erwartet. Operatives Ergebnis und Operative Rendite werden dagegen die Größen des Jahres 2016 leicht unterschreiten.

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2017

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

T€	Anhang	2017	2016
		01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Umsatzerlöse		224.413	226.857
Umsatzkosten		-170.681	-166.757
Bruttoergebnis vom Umsatz		53.733	60.101
Sonstige betriebliche Erträge	[1]	5.210	2.652
Vertriebskosten		-17.581	-18.061
Allgemeine Verwaltungskosten		-9.787	-8.840
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[2]	-1.667	-2.626
Operatives Ergebnis		29.909	33.225
Finanzierungsaufwendungen		-206	-224
Übriges Finanzergebnis		1.134	-1.429
Finanzergebnis		929	-1.653
Ergebnis vor Steuern		30.838	31.572
Ertragsteuern		-9.560	-9.787
Ergebnis nach Steuern (Anteil der RENK Aktionäre)		21.278	21.785
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	[3]	3,13	3,20

Überleitung zum Konzern Gesamtergebnis der Periode

T€	2017	2016
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Ergebnis nach Steuern	21.278	21.785
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen aus Pensionsplänen ¹⁾	3.008	-13.055
Abgrenzung latenter Steuern ¹⁾	-947	3.799
	2.061	-9.256
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung ¹⁾	-1.228	-302
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	1.306	1.344
Abgrenzung latenter Steuern	-418	-427
	-340	615
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode	1.720	-8.641
Gesamtergebnis	22.998	13.144
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen per 30.06.	-13.912	-24.541

1) Auf Währungsdifferenzen entfallen keine latenten Steuern.

Konzern Bilanz

Aktiva

T€	Anhang	30.06.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte		1.134	1.356
Sachanlagen	[5]	193.580	198.223
Sonstige und Finanzbeteiligungen		3.687	3.687
Aktive latente Steuern		11.705	10.498
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		74	8
Sonstige langfristige Forderungen		29	37
Langfristige Vermögenswerte		210.208	213.809
Vorräte	[6]	192.245	182.086
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[7]	74.275	86.323
Forderungen aus laufenden Steuern		5.673	7.318
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.609	1.915
Sonstige kurzfristige Forderungen		5.251	2.327
Flüssige Mittel		209.612	213.957
Kurzfristige Vermögenswerte		489.663	493.926
		699.871	707.735

Passiva

T€	Anhang	30.06.2017	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital		17.920	17.920
Kapitalrücklage		10.669	10.669
Gewinnrücklagen		383.101	376.783
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten		-13.912	-15.632
Eigenkapital		397.778	389.740
Rückstellungen für Pensionen		11.131	15.108
Passive latente Steuern		3.157	3.429
Sonstige langfristige Rückstellungen	[8]	6.828	7.050
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		42	295
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		76	101
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		21.234	25.983
Effektive Ertragsteuerrückstellungen		595	950
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		36.866	36.447
Erhaltene Anzahlungen		158.450	167.596
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern		304	7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	[8]	54.211	55.423
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		873	2.040
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		29.560	29.549
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		280.859	292.012
		699.871	707.735

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwen- dungen	Gesamt
Stand am 01. 01. 2016	17.920	10.669	347.521	-15.900	360.210
Ergebnis nach Steuern	-	-	21.785	-	21.785
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-8.641	-8.641
Gesamtergebnis	-	-	21.785	-8.641	13.144
Dividendenzahlung	-	-	-14.960	-	-14.960
Stand am 30.06.2016	17.920	10.669	354.346	-24.541	358.394
Stand am 01.01.2017	17.920	10.669	376.783	-15.632	389.740
Ergebnis nach Steuern	-	-	21.278	-	21.278
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	1.720	1.720
Gesamtergebnis	-	-	21.278	1.720	22.998
Dividendenzahlung	-	-	-14.960	-	-14.960
Stand am 30.06.2017	17.920	10.669	383.101	-13.912	397.778

Konzern Kapitalflussrechnung

T€	2017	2016
Flüssige Mittel am 01. Jan.	213.957	117.061
Ergebnis vor Steuern	30.838	31.572
Ertragsteuerzahlungen	-10.853	-15.793
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.170	8.496
Wertminderung Sonstige und Finanzbeteiligungen	-	1.847
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	-972	1.211
Ergebnis aus Anlagenabgängen	26	-149
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-833	-571
Veränderung der Vorräte	-10.711	-20.151
Veränderung der Forderungen	8.873	10.613
Veränderung der Verbindlichkeiten und der erhaltenen Anzahlungen	-8.321	23.621
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	-1.342	-1.861
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	15.875	38.835
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-4.857	-7.351
Kapitalerhöhung bei Sonstigen und Finanzbeteiligungen	-	-1.000
Erlöse aus Anlagenabgängen	196	380
Zahlungsmittelzufluss Geldanlagen	-	80.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.661	72.029
Dividendenzahlung	-14.960	-14.960
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.960	-14.960
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-599	-59
Veränderung der Flüssigen Mittel	-4.345	95.845
Flüssige Mittel am 30. Juni	209.612	212.906

Konzern Anhang – Erläuterungen zum verkürzten Konzernhalbjahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Die RENK AG, Augsburg, hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2016 nach den durch die Europäische Union übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der RENK AG zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zu lesen. Die erläuternden Angaben des Anhangs stellen die wesentlichen Sachverhalte dar, die notwendig sind, um die Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RENK Konzern zu verstehen, die seit dem 31. Dezember 2016 zum Tragen kamen.

Die im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 entnommen werden. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Das kann bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen im Inland wurde für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht ein Diskontierungszinssatz von 1,8 % (31. Dezember 2016: 1,6 %) angewendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führt zu einer Reduzierung der Rückstellungen für Pensionen.

Der Ertragsteueraufwand wird im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss grundsätzlich auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Konzernhalbjahresfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 werden neben der RENK AG die hundertprozentigen Tochtergesellschaften

- RENK France S.A.S., Saint-Ouen-l'Aumône, Frankreich
- RENK Corporation, Duncan (SC), USA
- RENK Test System GmbH, Augsburg
- RENK-MAAG GmbH, Winterthur, Schweiz
- RENK Systems Corporation, Camby (IN), USA

einbezogen. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres unverändert.

Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

RENK hat alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2017 sind gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zusätzliche Anhangangaben zu zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen von Finanzverbindlichkeiten vorzunehmen, die aus der Finanzierungstätigkeit gemäß Kapitalflussrechnung resultieren. Die Angaben sind erstmalig zum Jahresabschluss 2017 erforderlich.

Durch die Änderungen des IAS 12 (Ertragssteuern) wird mit Wirkung zum 1. Januar 2017 die Bilanzierung latenter Steueransprüche aus unrealisierten Verlusten bei zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerten klargestellt.

Seit dem 1. Januar 2017 hat das IASB im Rahmen der Verbesserung der International Financial Reporting Standards (Annual Improvement Project 2016 Änderungen am IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) vorgenommen. Darin wird klargestellt, dass die Angaben gemäß IFRS 12 auch für Tochterunternehmen, gemeinsame Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen erforderlich sind, auch wenn sie als „zur Veräußerung gehalten“ oder als „zur Ausschüttung an Eigentümer bestimmt“ eingestuft wurden oder Bestandteil eines aufgegebenen Geschäftsbereichs sind.

Die beschriebenen Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RENK Gruppe. Die Übernahme der dargestellten Änderungen in europäisches Recht ist noch nicht erfolgt, wird aber noch im Geschäftsjahr 2017 erwartet.

Die Einschätzungen im Konzernanhang 2016 zur künftigen Anwendung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und des IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträge“ sind unverändert.

Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Sonstige betriebliche Erträge

T€	2017	2016
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.602	1.361
Erträge aus Währungsdifferenzen und Derivaten	348	729
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus ausgebuchten Forderungen	7	34
Übrige Erträge	253	528
	5.210	2.652

Die Erträge aus Währungsdifferenzen enthalten Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtag. Daraus resultierende Kursverluste werden in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(2) Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2017	2016
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Aufwendungen aus Währungsdifferenzen und Derivaten	662	932
Aval- und Bankspesen	318	402
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte und Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen	149	93
Weiterbelastete Kosten	–	682
Übrige Aufwendungen	538	517
	1.667	2.626

(3) Ergebnis je Aktie

	2017	2016
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Ergebnis nach Steuern in T€	21.278	21.785
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	6.800	6.800
Ergebnis je Aktie in €	3,13	3,20

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2017 noch zum 30. Juni 2016 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

(4) Dividende Geschäftsjahr 2016

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2017 schüttete die RENK AG für das Geschäftsjahr 2016 eine ordentliche Dividende im Gesamtwert von 14.960.213,40 € (2,20 € je Aktie) an die Aktionäre aus. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 02. Mai 2017. Im Vorjahr wurde ebenfalls ein Betrag von 2,20 € je Aktie und somit ebenfalls rund 15,0 Mio € an die Anteilseigner ausgeschüttet.

Erläuterungen zur Konzern Bilanz

(5) Sachanlagen

T€	30.06.2017	31.12.2016
Grundstücke und Gebäude	69.261	70.557
Technische Anlagen und Maschinen	102.914	105.603
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.938	12.682
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.467	9.381
	193.580	198.223

(6) Vorräte

T€	30.06.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.685	27.729
Unfertige und fertige Erzeugnisse	163.490	149.997
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	4.069	4.360
	192.245	182.086

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Abschreibungen auf das Vorratsvermögen vorgenommen. Im Vorjahreszeitraum wurden kumuliert Abwertungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 2.258 T€ erfasst.

(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

T€	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen an Kunden	65.775	69.684
Forderungen an verbundene Unternehmen	4.554	4.744
Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen ¹⁾	3.946	11.895
	74.275	86.323

1) Darin enthalten sind Forderungen an verbundene Unternehmen von 2.391 T€ (31. Dezember 2016: 835 T€).

(8) Sonstige Rückstellungen

T€	30.06.2017	31.12.2016
Gewährleistungen	37.326	38.241
Ausstehende Kosten	6.902	6.350
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	9.805	10.122
Übrige sonstige Rückstellungen	7.006	7.760
	61.038	62.473

Die Sonstigen Rückstellungen teilen sich wie folgt nach Fristigkeiten auf:

T€	30.06.2017	31.12.2016
Sonstige langfristige Rückstellungen	6.828	7.050
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	54.211	55.423
	61.038	62.473

(9) Eventualverbindlichkeiten

T€	30.06.2017	31.12.2016
Eventualverbindlichkeit	14	12
	14	12

(10) Angaben zum Fair Value

Die RENK Gruppe teilt Finanzinstrumente in folgende Klassen ein:

- zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente,
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente,
- derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung und
- Finanzinstrumente nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7.

Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Abschlussstichtag zur Verfügung stehenden Marktkonditionen sowie unter Anwendung von allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt. Diese entsprechen den Preisen, zu denen eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesen Finanzinstrumenten von einer unabhängigen anderen Partei übernehmen würde. Die Eingangsparameter zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind im Vergleich zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen unverändert.

Fair Value Hierarchie

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair Value Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

- Stufe 1** Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- Stufe 2** Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente der Stufe 2 werden auf Basis der am Abschlussstichtag bestehenden Konditionen, z.B. Zinssätze oder Devisenkurse, und mithilfe anerkannter Modelle, z.B. Discounted-Cashflow-Modellen oder Optionspreismodellen, berechnet.
- Stufe 3** Herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Bis zum 30. Juni der Berichtszeiträume 2017 und 2016 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 sowie keinerlei Umgliederungen in oder aus Stufe 3 heraus.

Die nachfolgende Tabelle enthält die in den Bilanzposten enthaltenen Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente, sowie deren Zuordnung zu den Bewertungskategorien zum Stichtag 30. Juni 2017:

T€	Zum Fair Value bewertet						Bilanzposten zum 30.06.2017
	Erfolgsneutral ¹⁾	Erfolgswirksam ²⁾	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ³⁾	Fair Value	Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte							
Sonstige und Finanzbeteiligungen	774	–	–	–	–	2.913	3.687
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	–	8	8	66	–	74
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	74.275	74.275	–	–	74.275
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	386	2.152	2.152	70	–	2.609
Flüssige Mittel	–	–	209.612	209.612	–	–	209.612
Langfristige Verbindlichkeiten							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	39	39	3	–	81
Kurzfristige Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	36.866	36.866	–	–	36.866
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	3	823	823	47	–	873

1) Entspricht der Bewertungskategorie "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" nach IAS39.

2) Entspricht der Bewertungskategorie "Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente" nach IAS 39.

3) Umfasst die Bewertungskategorien "Kredite und Forderungen" und "zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten".

Die nachfolgende Tabelle enthält die in den Bilanzposten enthaltenen Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente, sowie deren Zuordnung zu den Bewertungskategorien zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016:

T€	Zum Fair Value bewertet						
	Erfolgs-neutral ¹⁾	Erfolgs-wirksam ²⁾	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ³⁾	Fair Value	Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-beziehung	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	Bilanzposten zum 31.12.2016
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte							
Sonstige und Finanzbeteiligungen	774	–	–	–	–	2.913	3.687
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	–	8	8	–	–	8
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	86.322	86.322	–	–	86.322
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	153	1.762	1.762	–	–	1.915
Flüssige Mittel	–	–	213.957	213.957	–	–	213.957
Langfristige Verbindlichkeiten							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	20	–	–	275	–	295
Kurzfristige Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	36.447	36.447	–	–	36.447
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	585	629	629	827	–	2.040

1) Entspricht der Bewertungskategorie "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" nach IAS39.

2) Entspricht der Bewertungskategorie "Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente" nach IAS 39.

3) Umfasst die Bewertungskategorien "Kredite und Forderungen" und "zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten".

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten haben überwiegend eine kurze Restlaufzeit. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Darüber hinaus werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wenn objektive Hinweise vorliegen, einer angemessenen Wertminderung unterzogen.

Für derivative Finanzinstrumente ohne Optionskomponente, z.B. Devisentermingeschäfte, werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der abdiskontierten Zahlungsströme. Die Optionen auf Währungspaare werden auf der Basis von marktüblichen Optionspreismodellen („Black-Scholes-Modell“) bewertet.

In den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sind Eigenkapitalanteile von unverändert 774 T€ enthalten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden. Hierbei handelt es sich um Anteile nicht börsennotierter Unternehmen, für die infolge nicht zuverlässig bestimmbarer Cashflows auf eine Bewertung mittels Diskontierung von erwarteten Cashflows verzichtet wurde. Bei den Anteilen nicht börsennotierter Unternehmen handelt es sich um eine Gesellschaft für die keine notierten Marktwerte verfügbar sind, da kein aktiver Markt für diese Anteile besteht. Derzeit besteht keine Veräußerungsabsicht für diese Anteile.

Die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die derivativen Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen entsprechen der Fair Value Stufe 2 der Fair Value Hierarchie mit Ausnahme der Sonstigen Beteiligungen, deren Fair Values der Stufe 3 entsprechen.

(11) Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der RENK Gruppe sind in die berichtspflichtigen Segmente Spezialgetriebe, Fahrzeuggetriebe, Standardgetriebe und Gleitlager aufgeteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der RENK AG in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Die finanziellen Leistungsindikatoren für die Segmente sind der Umsatz, das Operative Ergebnis und die Operative Rendite. Die Operative Rendite ist das Verhältnis von erwirtschaftetem Operativem Ergebnis zu den Umsatzerlösen. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist der Auftragseingang, als bewerteter verbindlicher Bestelleingang.

Die Zusammensetzung der Segmente ist unverändert zum 31. Dezember 2016; auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernabschluss 2016 wird verwiesen.

T€	Spezialgetriebe		Fahrzeuggetriebe	
	2017	2016	2017	2016
Berichtszeitraum 01.01. - 30.06.				
Auftragseingang von Fremden	74.285	153.412	56.022	87.764
Auftragseingang von anderen Segmenten	1.194	1.999	632	9
Auftragseingang Gesamt	75.478	155.411	56.654	87.773
Umsätze mit Fremden	68.982	62.858	66.501	72.832
Umsätze mit anderen Segmenten	784	1.782	632	9
Umsätze Gesamt	69.766	64.640	67.133	72.841
Auftragsbestand¹⁾	259.487	256.066	445.198	459.137
Operatives Ergebnis	2.383	3.774	10.711	12.954
Investitionen	1.838	4.627	2.023	2.863
Abschreibungen	3.638	3.381	2.640	2.173
Operative Rendite	3,4%	5,8%	16,0%	17,8%

1) Stichtagswert am 30. Juni 2017 bzw. am 31. Dezember 2016

Die Segmentinformationen werden in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Preisen.

	Standardgetriebe		Gleitlager		Konsolidierung		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	47.267	30.281	43.392	44.628	–	–	220.966	316.085
	2.245	1.053	422	464	–4.493	–3.525	–	–
	49.512	31.334	43.814	45.092	–4.493	–3.525	220.966	316.085
	43.943	47.478	44.987	43.691	–	–	224.413	226.859
	1.647	1.599	498	1.746	–3.562	–5.136	–	–
	45.590	49.077	45.485	45.437	–3.562	–5.136	224.413	226.859
	54.720	51.875	35.441	37.353	–6.940	–5.805	787.905	798.626
	8.382	9.373	8.431	7.124	1	–	29.909	33.225
	233	205	763	656	–	–	4.857	8.351
	1.753	1.761	1.176	1.181	–37	–	9.170	8.496
	18,4%	19,1%	18,5%	15,7%	–	–	13,3%	14,6%

(12) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ergeben.

Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 bzw. 2016 stellten sich die erbrachten Leistungen und erhaltenen Leistungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wie folgt dar:

T€	Erbrachte Leistungen (Ertrag)		Erhaltene Leistungen (Aufwand)	
	2017	2016	2017	2016
MAN SE	25	32	425	524
Weitere Unternehmen der MAN, Volkswagen und Porsche Gruppe	9.864	10.041	2.635	2.910
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften und sonstige Beteiligungen	961	752	437	429

Zum Stichtag 30. Juni 2017 bzw. 31. Dezember 2016 bestanden folgende Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

T€	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2017	2016	2017	2016
MAN SE	209.821	213.300	53	1.706
Weitere Unternehmen der MAN, Volkswagen und Porsche Gruppe	5.672	4.228	5.051	3.117
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften und sonstige Beteiligungen	1.273	1.351	75	84

Aus dem Cash Management mit der MAN SE und anderen MAN Gesellschaften bestehen zum 30. Juni 2017 Forderungen in Höhe von 209.299 T€ (31. Dezember 2016: 213.147 T€).

(13) Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers

Die Konzernhalbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2017 und 2016 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

(14) Änderungen im Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Georg Pachta-Reyhofen und Herr Dr.-Ing. Hans-Otto Jeske hatten ihr Amt mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2017 niedergelegt. Als Nachfolger wurden Herr Hardy Brennecke und Herr Joachim Drees von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt.

Frau Christiane Hesse und Herr Thorsten Jablonski, die bereits in 2016 gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft in den Aufsichtsrat entsandt worden waren, wurden am 26. April 2017 als Aufsichtsratsmitglieder von der Hauptversammlung bestätigt.

(15) Ereignisse nach dem Stichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2017 lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, den 14. Juli 2017

RENK Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Florian Hofbauer

Christian Hammel

Finanzterminkalender unter: www.renk.eu



RENK Aktiengesellschaft

Gögginger Str. 73
86159 Augsburg
Telefon: +49 821 5700-0
Fax: +49 821 5700-460

www.renk.eu

Ein Unternehmen der MAN Gruppe